

Vergölst unterstützt Torfmoosprojekt am Steinhuder Meer

Hannover, im Oktober 2025. Hochmoore sind wahre Kohlenstoffspeicher und spielen daher eine wichtige Rolle für den Erhalt des Klimas und wichtiger Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Vergölst unterstützt 2025 ein Projekt zur Torfmoosvermehrung am Steinhuder Meer, durch das insgesamt 300 Quadratmeter Torfmoose kultiviert werden können.

In Niedersachsen gibt es viele Hochmoorlandschaften, die durch den industriellen Torfabbau, der bis heute in vielen Regionen betrieben wird, teilweise oder vollständig zerstört sind. Das birgt mehrere Risiken: „Intakte, also nasse Hochmoore speichern deutlich mehr CO₂ als Bäume und Wälder. Wenn sie austrocknen, können sie dieser wichtigen Funktion im Kampf gegen den Klimawandel nicht mehr nachkommen. Schlimmer noch: Es wird zusätzliches CO₂ aus den getrockneten Torfschichten freigesetzt, das die Atmosphäre belastet“, berichtet Felix Schulze-Varnholt. Der Mitbegründer der Nachhaltigkeitsinitiative Artenglück weiter: „Das ist nicht nur eine Katastrophe für uns Menschen, sondern auch für viele seltene Arten wie Frösche, Insekten oder Vögel, die im Moor ihr Zuhause finden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität, ohne die z. B. die Produktion von gesunden und vielfältigen Nahrungsmitteln langfristig gefährdet wäre.“

Torfbildung durch moortypische Bulttorfmoose

Es gibt Menschen und Vereine, die sich mit innovativen Projekten und Ideen gegen diese Entwicklung stemmen: So auch Corinna Roers und Heiko Köster von der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer. Sie betreiben ein Projekt zur Torfmoosvermehrung im Toten Moor bei Neustadt am Rübenberge. „Die Region ist stark vom Torfabbau gezeichnet. Es wurde daher bereits vor Jahrzehnten mit den klassischen Maßnahmen zur Wiedervernässung in Form von Torfdämmen und anderen Methoden gearbeitet, um das wertvolle Wasser aus Niederschlägen im Moor zu halten. Leider stellte sich dabei heraus, dass wichtige Moosarten sich nicht von allein wieder ansiedeln. Sie sind aber essenziell für die Torfbildung im Hochmoor. Daher haben wir beschlossen, diese Bulttorfmoose für die Wiederansiedlung zu vermehren“, berichtet Köster.

Torfmoosvermehrung und Ansiedlung im Toten Moor

Bei dem Projekt, das 2019 startete, werden seither verschiedene, für die Region typische Bulttorfmoose unter freiem Himmel auf Anzuchtstischen vermehrt. „Die Anzucht auf den Tischen bietet den Vorteil, dass wir einen konstanten Wasserpegel gewährleisten können. Dafür verwenden wir Regenwasser, das wir in Wassertanks auffangen. Wenn die Moose eine gewisse Höhe erreicht haben, ernten wir die obere Schicht einmal pro Jahr mit einer klassischen Heckenschere vorsichtig ab. Das so gewonnene Material verteilen wir auf unseren Vermehrungspoldern oder geeigneten Wiedervernässungsflächen im Toten Moor. Das Torfmoosfeld haben wir im Vorfeld angelegt, Bewässerungsgräben gezogen und den Wasserstand stabilisiert. Für die dortige Weitervermehrung treten wir das ausgestreute Moosmaterial leicht fest – dafür verwenden wir der Einfachheit halber Schneeschuhe. Bei der direkten Ansiedlung auf Wiedervernässungsflächen nutzen wir Schwingrasen – also eine auf dem Wasser schwimmende Pflanzendecke“, berichtet Roers. Auch auf den Flächen mit den neu angesiedelten

Moosteppichen kann alle zwei bis drei Jahre die obere Schicht geerntet und zur Vermehrung der Bulttorfmoose auf weiteren Flächen verwendet werden.

Vergölst Geschäftsführerin Frauke Wieckberg, die selbst aus der Region rund um das Steinhuder Meer kommt, freut sich über das Engagement direkt vor der Haustür der Vergölst Zentrale in Hannover: „Wir durften in diesem Jahr gemeinsam mit unserem Nachhaltigkeitspartner Artenglück das innovative Projekt der Ökologischen Schutzstation unterstützen und somit zur Torfmoosvermehrung auf einer Gesamtfläche von 300 Quadratmetern im Toten Moor beitragen. Zudem haben wir unsere langjährige Blühwiese in der Lüneburger Heide mit einer Gesamtgröße von 11.000 Quadratmetern erhalten. Wir freuen uns, dass wir damit erneut zur Sicherung wichtiger Lebensräume in Niedersachsen beitragen können.“

Kontakt für Journalisten

Marcel Schasse

Telefon: +49 511 938 20567

E-Mail: marcel.schasse@vergoelst.de

Links

Presstexte und Fotos zum Download finden Sie unter

<https://vergoelst.de/presse.html>

<https://instagram.com/vergoelst/>

<https://www.facebook.com/vergoelst/>

<https://de.linkedin.com/company/vergoelst>

<https://www.youtube.com/user/VergoelstReifen>

Über Vergölst

Mit einem Netzwerk von über 450 Standorten sichert Vergölst bundesweit die Mobilität der Kunden. 1926 in Aachen gegründet ist der Spezialist für Reifen und Autoservice stetig gewachsen. Seit 1974 ist Vergölst Teil der Continental AG und hat seine Zentrale in Hannover. Heute erwirtschaften rund 1.900 Mitarbeiter in ganz Deutschland einen jährlichen Umsatz von etwa 330 Millionen Euro.

Genderneutrale Sprache

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in unserer Pressearbeit das generische Maskulinum. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich aber – sofern nicht anders kenntlich gemacht – grundsätzlich auf alle Geschlechter.